

Forschungsprojekt NiddaMan



Viele Gewässer, darunter auch die Nidda, erreichen nicht den guten ökologischen Zustand, den die EU-Wasserrahmenrichtlinie fordert. Hier setzt die vom ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung betriebene Wissenslandkarte NiddaLand an. Sie ist Teil des Forschungsprojektes NiddaMan. Das Projekt ist ein Verbund aus mehreren Forschungspartnern, darunter auch das ISOE, und wird von der Goethe-Universität Frankfurt am Main geleitet. Aufgabe der Forschung ist es, die Ökologie der Nidda und ihrer Nebenflüsse zu untersuchen. Dabei geht es vor allem um die Ursachen von Umweltbelastungen. Dazu zählen Untersuchungen zum Schadstoffeintrag und zur Gewässergüte. Aber auch die Biodiversität wird erfasst, ebenso wie die Wirkung von Renaturierungsmaßnahmen. Ein wichtiger Teil der Forschung ist der Dialog mit Bürgern und Interessengruppen. Mit der interaktiven Wissenslandkarte NiddaLand können sich Bürger und Bürgerinnen aktiv am Forschungsprojekt NiddaMan beteiligen, ihre Beobachtungen und Erlebnisse mitteilen, sich austauschen und dazu beitragen, dass ein großer Wissensfundus entsteht. Mit den Ergebnissen will das Forschungsprojekt NiddaMan neue Wissensgrundlagen schaffen, damit Maßnahmen zur Renaturierung von Gewässerökosystemen in Zukunft besser geplant werden können.

Zur Wissenslandkarte NiddaLand: www.niddaland.de
Mehr zum Projekt NiddaMan unter www.niddaman.de

Kontakt

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung
Hamburger Allee 45, 60486 Frankfurt am Main
Dr. Oliver Schulz
E-Mail: niddaland@isoe.de



NiddaLand – eine interaktive Wissenslandkarte

Natur beobachten und Wissen teilen
→ www.niddaland.de



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Was ist NiddaLand?

NiddaLand ist eine interaktive Wissenslandkarte. Hier können Bürgerinnen und Bürger ihre Beobachtungen und Erlebnisse an der Nidda teilen, sich austauschen und dazu beitragen, dass ein großer Wissensfundus entsteht. Für Beobachtungen stehen neun verschiedene Kategorien zur Verfügung. So können Vogelliebhaber die Kategorie ‚Tierbeobachtung‘ wählen, während Freizeitsportler mithilfe der Landkarte schöne Streckenabschnitte finden können. NiddaLand wird von einer App begleitet, mit der auch von unterwegs Beobachtungen in die Wissenslandkarte hochgeladen werden können.

Und so funktioniert NiddaLand

Nach einer einfachen Anmeldung geht es los: Auf NiddaLand kannst Du Wissenswertes rund um die Nidda posten und dieses Wissen mit anderen teilen, zum Beispiel Fotos von Tieren, Landschaftsimpressionen, empfehlenswerte Radwege oder auch selbstgemessene Wasserwerte und mögliche Umweltbelastungen. Außerdem kannst Du die Community fragen, falls Du etwa den Namen eines Tieres oder einer Pflanze nicht weißt oder falls Du Dich über das Gesehene austauschen möchtest.

Mehr unter www.niddaland.de

